



Diözesan-  
Caritasverband für das  
Erzbistum Köln e. V.

Webinarreihe

## **Klimaschutz in der Caritas – das machen wir gemeinsam!**

### **Veranstaltung I: ...sprechen wir über Einkauf und Ressourcenverbrauch im (DiCV)**

#### **Ausschreibungstext:**

Auf den 4. Mai fiel in Deutschland in 2023 der sog. Erdüberlastungstag – schon nach fünf Monaten waren die uns rechnerisch für das ganze Jahr „zustehenden“ Ressourcen verbraucht, also die Menge, die sich innerhalb eines Jahres regenerieren kann. Welche Nachhaltigkeitskriterien helfen uns als Caritas, schonender mit unserem Planeten umzugehen? Was gilt es im Einkauf zu beachten, was im beruflichen Alltag? Wo steht der DiCV – und wo wollen wir hin?

Impuls: Lasse Lemm, Beratungsunternehmen „Neue Effizienz“, Wuppertal

Statement: N.N., Geschäftsleitung

Anschließend Gelegenheit zum Austausch: Was geht mich das an?

#### **Kontaktdaten des Referenten:**

Lasse Lemm, Neue Effizienz gGmbH, 0202 96 35 06-41, lemm@neue-effizienz.de

Alternativen/mögliche Ergänzung mit Schwerpunkt Nachhaltige Beschaffung:  
memo AG, WGKD-Rahmenvertragspartner (15 Prozent Nachlass), [www.memo.de](http://www.memo.de)  
wir-kaufen-anders, ökumenische Initiative unter Mitträgerschaft des Erzbistums Köln,  
[www.wir-kaufen-anders.de](http://www.wir-kaufen-anders.de)

#### **Stichworte zur Orientierung für ein Statement der Geschäftsleitung:**

Grundsätzlich:

- Beitrag zum Klimaschutz als Gemeinschaftsaufgabe und gemeinsames Ziel
- Geschäftsleitung setzt Rahmenbedingungen, die jede\_r Einzelne verantwortlich füllt
- Eigenverantwortung statt reglementieren und kontrollieren von oben
- Abgrenzung: Separate Veranstaltungen zu Ernährung, Mobilität, Gebäude, Finanzanlagen

Der aufgezeichnete Impuls zeigt auf, wo im beruflichen Kontext Ressourcen verbraucht werden und wo Möglichkeiten für Mitarbeitende bestehen, ressourcenbewusster zu Handeln.

Das anschließende Statement der DiCV-Geschäftsleitung thematisierte ergänzend Handlungsoptionen für die Beschaffung/den Einkauf.



## Relevante Handlungsfelder:

### 1. Beschaffungsordnung

- a. Nachhaltigkeitskriterium enthalten? Wird es bereits gelebt?
- b. Wer sind Lieferanten, informiert über Nachhaltigkeit als Beschaffungskriterium?
- c. Bewertung aller Lieferanten anhand von Kriterien – Preis, Zuverlässigkeit, Nachhaltigkeit erfolgt/in Planung?
- d. Einzel- vs. Sammelbestellungen

### 2. Elektrogeräte

- a. Nachhaltige Beschaffung (s.o.)
- b. Nutzungszyklen
- c. Weiternutzung der Geräte nach ihrem Einsatz im Verband?  
- Sammlung und Spende von Diensthandys, z.B. an [www.schubladenhelden.de](http://www.schubladenhelden.de)?

### 3. Strom

- a. Bezug von Ökostrom?
- b. Nutzung von Photovoltaik?
- c. Umstellung auf LED-Leuchten erfolgt?
- d. Bewegungsmelder/lichtabhängige Zeitsteuerung für Beleuchtung von Flurflächen und Toilettenräume?; Büroräume: Eigenverantwortung!
- e. Zeitschaltuhren für elektrische Geräte zur Steuerung der Betriebszeiten?  
Ausschalten von Laptops, Monitoren, Diensthandys: Eigenverantwortung!
- f. Auslagerung von Serverflächen statt eigener Server?
- g. Energetische Sanierung?
- h. Steuerung der Heizthermostate?  
entscheidend: Eigenverantwortung beim Heizen und Lüften, Lösungen auf Abteilungsebene für ungenutzte Büros
- i. Klimatipps zum Energiesparen, die informieren und erinnern (Stromsparcheck, DiCV-Klimatipps unter [www.klimaschutz-caritasnet.de](http://www.klimaschutz-caritasnet.de))

### 4. Büromaterial

- a. Nachhaltige Beschaffung (s.o.)
- b. Eigenverantwortung des Einzelnen  
=> was und wie viel wird verbraucht?  
=> kein Verbot von dickerem Papier oder Plastikheftern – aber Bewusstsein schaffen und Alternativen anbieten/vorhalten
- c. Verzichtbare und austauschbare Produkte werden ggf. durch Alternativen ersetzt (lösungsmittelfreie Stifte)

### 5. Papier

- a. Umstellung auf Recycling-Papier zum Drucken und Kopieren
- b. Umstellung der Standardeinstellungen beim Drucken: schwarz-weiß und doppelseitig
- c. Reduktion der Ausdrücke
- d. Reduktion des Bezugs von Printmedien
- e. Reduktion der Produktion von Printmedien und Sitzungsunterlagen auf Papier  
=> Eigenverantwortung

### 6. Verpackung beim Veranstaltungscatering